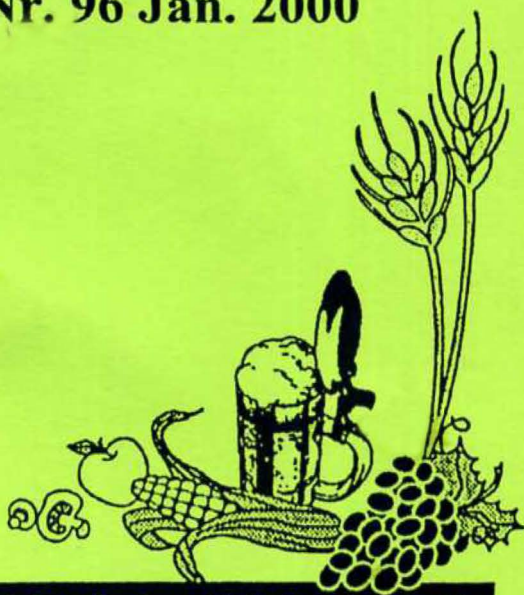


Motivgruppe • ARGE

**Landwirtschaft
Weinbau
Forstwirtschaft e.V.**
Heft Nr. 96 Jan. 2000



Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Auf ein Wort ...

Werte Mitglieder,

Nachträglich möchte ich Ihnen Allen ein gutes Neues Jahr wünschen, dass wir uns hoffentlich gesund und munter bei einer Ausstellung sehen können.

Rückblickend kann man sagen, dass 1999 ein recht lebhaftes Jahr war. Die IBRA war das Ereignis, doch leider für die ArGen nicht der grosse Erfolg - die Jahreshauptversammlung war gut besucht- Graz war leider ein anderer Schwachpunkt und mit Freude mussten wir feststellen, dass Sindelfingen Anziehungspunkt Nummer 1 ist und bleiben wird, denn viele unserer Mitglieder wurden am Stand vorstellig. Ihnen sei von dieser Stelle gedankt.

Danken möchte ich auch einmal all jenen Personen, die sich auf irgendeine Weise für die ArGe einsetzen, insbesondere jedoch den Autoren von verschiedenen Beiträgen, doch eine Frage, wie wäre es mit Ihrem Beitrag, vorstellen eines besonderen Beleges ...

2000, was wird es uns bringen? Etwas weniger Auftritte bei Veranstaltungen (Zeit- und kostenintensiv) ausser unserer Jahreshauptversammlung in Sindelfingen, da wir uns auf das 25 jährige Jubiläum vorbereiten müssen. 2001 kommt schneller als man denkt. Daher noch 2 Bitten an Sie: Informationen und Bilder aus der Vergangenheit werden noch immer gesucht zwecks Zusammenstellung eines Extraheftes unserer ArGe und bitte bauen auch Sie eine Sammlung auf für die EXPHIMO 2001 (auch Nichtwettbewerbssammlungen sind erwünscht) dass wir unser gesetztes Ziel von 25 verschiedenen Exponaten erreichen können

Wie heisst es so schön in der Werbung „Packen wir es an“ und ich denke, dann wird 2000 auch für unsere ArGe ein gutes Jahr werden

Freundlichst
Ihr

Roger Thill

Auf ein Wort ...

Wie im Januar 1999 angekündigt, werden die Ergänzungen / Änderungen zu unserer Mitgliederliste im Januar 2001 zum Versand kommen. Vorweg unsere neuen Mitglieder und Änderungen in Kurzform.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

- Mitgl.-Nr. 7 Heiner Gut, Stationsstr. 10, CH-8623 Wetzikon
23 Hans-Georg Kropf, Kaiserstr. 62/3/19, A-1070 Wien
24 Gernot Stein, Steinebergerstr. 7, D-87527 Sonthofen
39 Prof.em Dr. Martin Zobel, Wilhelm-Busch-Str. 53 a, D-14558
Bergholz-Rehbrücke
44 Erika Wesenberg, Emmentaler Str. 109, D-13409 Berlin
58 Hans-Jörg Langrock, Eichholzweg 20, D-34132 Kassel
69 Antje Schödl, Garmischer Str. 30, D-82438 Eschenlohe
74 Heike Peters, Im Stutz 7, D-79865 Grafenhausen
96 Walter Sperlich, Gubitzstr. 24, D-10409 Berlin
121 Liviu Stefan Munteanu, RS-74658 Bukarest

Durch Tod ausgeschieden:

- 98 Dieter Crämer

Gekündigt haben:

- 18 Rolf Schneider
29 Max Stöcklein
51 Rudolf Gatter
92 Martin Wagner
138 G.J.Keizer

Ausgeschlossen wurden wegen nicht entrichteten Beitrages:

- 8 Ulf Uland
38 Heinz Pauli

Unsere Mitgliederzahlen 1999/2000 haben, sich gegen den Trend in den philatelistischen Vereinigungen, erfreulich nach oben bewegt. Leider kommt es jedes Jahr zum Ausschluss von Mitgliedern, die ihren Beitrag trotz Mahnung nicht bezahlt haben.

Die ArGe gibt den Mitgliedern etwas, zumindest bin ich dieser Meinung. Es ist daher selbstverständlich, dass sich Mitglieder schriftlich abmelden, damit nicht fast jedes Jahr auf der JHV Mitglieder ausgeschlossen werden müssen.

Gehen wir das neue Jahr mit Zuversicht an. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr und verbleibe auch weiterhin

Ihr
Horst Kaczmarczyk

Gratulationen

Mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass unser Mitglied, Herr Dr. Wolf Hess zum FIP Juror ernannt worden ist. Dies ist sicherlich keine leichte Aufgabe und so manche Hürde musste überwunden werden, um diesen Titel zu erhalten. Wir wünschen unserem Mitglied eine gute Hand, denn jedem gerecht zu jurieren ist keine leichte Sache.

Doch denken wir, dass dies kein Problem darstellen wird, da Herr Dr. Hess selbst Aussteller ist und seine von Grund auf erneuerte Tuberkulose-Sammlung (Gegen die Tuberkulose, die weltumspannende Bekämpfung einer Menschheitsgeißel) anlässlich der IBRA in Nürnberg zu Ehren kam (Gross-Gold). Auch mit seinen anderen Sammlungen (nicht nur Thematik) wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg.

Gratulation im Namen aller Mitglieder

Der Vorstand

Ausstellungserfolge unserer Mitglieder

Ehrenhof der Debenelux:

- Friedrich Wehmeier: Das Getreidekorn-Grundlage der menschlichen Nahrung
Friedrich Wehmeier: Der Europäische Weissstorch und sein Lebensraum, 88 Punkte, Gold + EP
J.J.Waanders-Oord: Pilze ...mehr als rot mit weissen Flecken
73 Punkte, Gross-Silber
Carlo Lonien: 500 Jahre Tabak-Kultur, 80 Punkte, Gross-Vermeil + EP
Löhne Rang 3
Friedrich Wehmeier: „Im alten Dorfladen“ - Die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum vom 18. Jahrh. bis in die 50er Jahre diesen Jahrh., 81 Punkte, Gold + EP

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle möchten wir unserem Mitglied, Herrn Dieter Crämer, gedenken, der uns am 29. September plötzlich und unerwartet für immer verlassen hat. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Herr Crämer war einer der „Hauptmotoren“ der Debenelux und auch Ausstellungsleiter der Debenelux 99 sowie der Löhne '99. Dieter, Deine Sammlerfreunde haben beide Ausstellungen zur vollsten Zufriedenheit über die Bühne gebracht. Du hättest Deine Freude daran gehabt.

Gebe:

1. 46 Weinbelege 1927-1945, HWST,AFST,Feldpost DM 200 Portofrei
2. 250 Weinbelege 1946 - 1970, meist 2 stellige PLZ, viele Notopfer, HST, MST, AFST DM 200,- Portofrei
3. mehr als 300 Weinbelege 1971 - 1985, sehr viele Schmuckumschläge, Karten, SST,HST,MST,AFST DM 200,- Portofrei
4. über 3000 Briefe/Karten Weinort ect. Ca. 1975 - 95, HST,MST,AFST geordnet A - Z, auch Doubletten DM 200 Portofrei

Zuschriften an: Walter Dietermann, Nelkenstr. 35, D-71384 Weinstadt

Spenden

Herr Dietermann hat der ArGe ein paar hundert Belege, meist mit Weinmotiv, gespendet. Aus dieser Spende sind bereits DM 65,- auf unser ArGe-Konto eingegangen. Die noch vorhandenen Belege können in Zukunft auf unseren Treffen durchgesehen werden und die Entnahme mit einer kleinen Spende beglichen werden

Bitte denken Sie daran, Ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2000 zu bezahlen !

Aus dem Inhalt

	Seite
Auf ein Wort	1
Aktivitäten unserer Mitglieder	6
Außergewöhnliche Ausstellungsblätter	7
Der Zwiebelmarkt in Weimar	11
Bodenverwertungs- u. Verwaltungsgesellschaft (BVVG)	12
70 Jahre South Australian Country Women's Association	13
Die Kartoffel, Qualität aus einheimischer Produktion	15
Stempelinfos aus Frankreich	18
Wein aktuell	20
Schweiz aktuell	21
Austria aktuell	22
„Weindorf“ Koblenz	25
Pilze: Neuheiten	29
Marder-Arten Teil II	41
Der Otterhund - Nachtrag	57
Vorratsliste	58
Impressum	64

Aktivitäten unseres Mitglieder Alfred Kunz

aus NÖN, Brucker Grenzboten 37/15.09.1999

Mit einer hochkarätig besetzten Ausstellung stieg der Briefmarkenverein unter Obmann Alfred Kunz in die Jubiläumsfeiern -man wurde 10 Jahre alt- ein. Zur Eröffnung im Stadtheater waren neben den regionalen Vertretern auch hochrangige Vertreter von Post und Philatelie gekommen. Ravas verglich die Briefbeförderung früher und heute.

Als persönliches Geschenk überbrachte Christa Vladyka einen Zinnteller mit zur Brubria '99, den sie dem Obmann übergab.

Reichlich Auszeichnungen gab es zu vergeben. Klein, aber oho - Stefan Kunz tritt schon jetzt in die Fußstapfen des Herrn Papa. Er wurde für die beste Ausstellung der Jugendlichen -Thema: Wie man mich ruft (über den Hl. Stephan) mit Vermail dekoriert.

Etwas Besonderes für die Brucker hatte Obmann Alfred Kunz natürlich auf Lager: neben dem umfangreichen Rahmenprogramm, das zusätzlich zu Sonderpostamt und Ausstellung geboten wurde, kam auch eine historische Postkarte zur Post- und Personenbeförderung nach Bruck.

Insgesamt wurden 3000 Belege transportiert.



Prominent besetzte Eröffnung: Hemmer, Ravas, Vladyka, Bauer, Kunz und BH Stockinger (v.l.).

Sehr gut besucht war auch der Vortrag von Jürgen Vogel aus München zum Thema Postverbindungen zwischen Bayern und Österreich 1806 bis zum Beginn des Postvereins. Auch die Bilanz der des zweitägigen Jugendleiterseminars -25 Teilnehmer aus ganz Österreich- sowie das Ausstellungsleiterseminar, das von 50 Teilnehmern besucht wurde, kann sich wirklich sehen lassen.

Aussergewöhnliche Ausstellungsblätter

von Urs Beck, Schönbühl

In jedem ehrgeizigen Ausstellerherzen schlummert doch der Wunsch nach „aussergewöhnlichen Ausstellungsblättern“, welche der Konkurrent noch nicht hat -um da und dort ein Pünktchen mehr zu ergattern. Es scheint mir sogar möglich, Mehrpunkte ohne zusätzlichen Geldverschleiss zu verwirklichen.

Welche Mittel hat der Thematisammler, um seine Ausstellungsblätter abwechslungsreich, vielfältig, originell präsentieren zu können? Dies sollte alles möglich sein, ohne den „roten Faden“ zu verlieren. Andererseits sollten zudem die „Verästelungen“ des Themas nicht ausbleiben. Wir wir alle wissen, ist dies eine Kunst, die wir alle nicht immer so einfach in den Griff bekommen. Aber ist uns mal ein „schöner Wurf“ gelungen, müssen dies die Juroren noch lange nicht so empfinden und entsprechend mit Pluspunkten honorieren.

Hier ein paar Vorschläge, wie man es mittels gekonnter und auserlesener Materialvielfalt trotzdem versuchen könnte:

Erstellen Sie ein originelles Blatt mit dem gleichen Sujet: mit mehreren Marken von verschiedenen Ausgabeländern, vielleicht mit einem sujetgleichen Markenheft, mit einer sujetgleichen Ganzsache, Maximumkarte oder sonstigem Beleg.

Erstellen Sie ein informatives Blatt mit sujetgleichen Marken: verschieden kann Papier, Zähnungsart, Ausgabedatum, Ausgabeland, Überdruck, Aufdruck u.v.m. sein.

Erstellen Sie ein interessantes Blatt mit sujetgleichen Belegen: eine Ganzsache mit Normalporto, dieselbe mit Drucksachenporto, ein Luftpostbrief, eine Eilsendung, ein R-Brief usw.

Erstellen Sie exklusives Blatt mit sujetgleichen Marken und Belegen unter Umständen auch ein Künstlerblock, Minsterblock, Fancy, Airgraf, Telegramm oder anderen „Ausnahmebelegen“.

Erstellen Sie ein ausgefallenes Blatt mit sujetgleichen Stempeln: als Original, Nachschnitt, Flaggenstempel, Maschinen- oder Werbestempel, Handstempel, Vorführstempel oder Ähnlichem.

Bei aller Originalität und Ausgefallenheit muss man sich aber stets bewusst sein, dass solche angedeuteten „Studien“ wirklich nur Ausnahmen bleiben dürfen.

Sie merken sicher, worauf ich hinaus will. Eine thematische Sammlung muss unbedingt abwechslungsreich sein: originell und instressant vom philatelistischen Material und Text her. Interessanter Text ist für mich, wenn bei einer Marke oder einem Beleg darauf hingewiesen wird, was der „Laie“ eben nicht sieht oder weiss; also nicht immer wieder die Grösse und das Gewicht der Tiere, die Farbe und Bauweise der Instrumente, die Pferdestärken und Drehzahl der Fahrzeuge, die Form, Anzahl ...

Meine Sammlung weist mehrer „aussergewöhnliche Ausstellungsblätter“ auf.

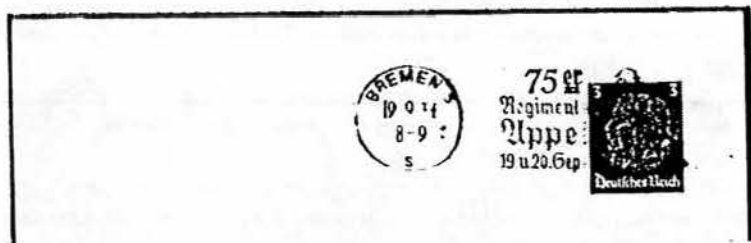
Da ich bis jetzt keine negativen Kommentare der Juroren einstecken musste, nehme ich an, dass auch sie „aussergewöhnliche Ausstellungsblätter“ befürworten.-Gerne nehme ich Anregungen und weitere neue Ideen von aktiven und innovativen Sammlern entgegen. Viel Spass beim Zusammenstellen von „aussergewöhnlichen Ausstellungsblättern“.

Die Trommeln Einsatz und Zweck: LOCKRUP

Die hell und laut tönenden Militärtrommeln eignen sich am besten für das Anlocken von Menschen. Diese sammeln sich automatisch an, sodann eine Botschaft überbracht wird. Die Nachricht kann nur Mitteilung, Protest, Ankündigung oder ein militärischer Befehl sein. Sie wurden als takt-, schritt- und tempo-tragendes "Schlachtrufe-Instrument" eingesetzt.



75er-Regiments-Appell-Aufruf links, Ortsrundstempel rechts, portogerecht



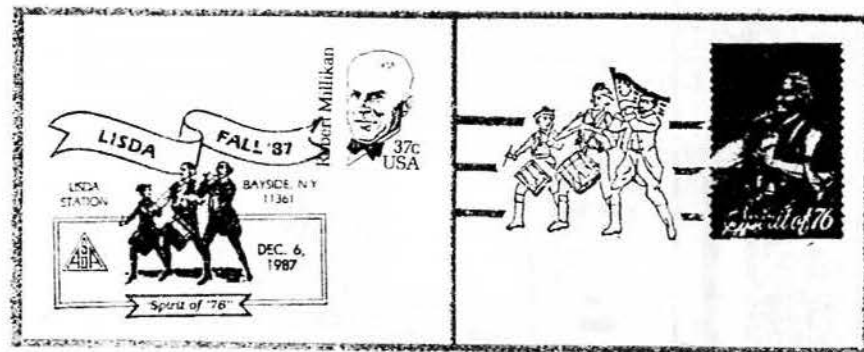
Postwerbeflagge mit Aufruf rechts; günstigeres, portogerechts Drucksachenporto



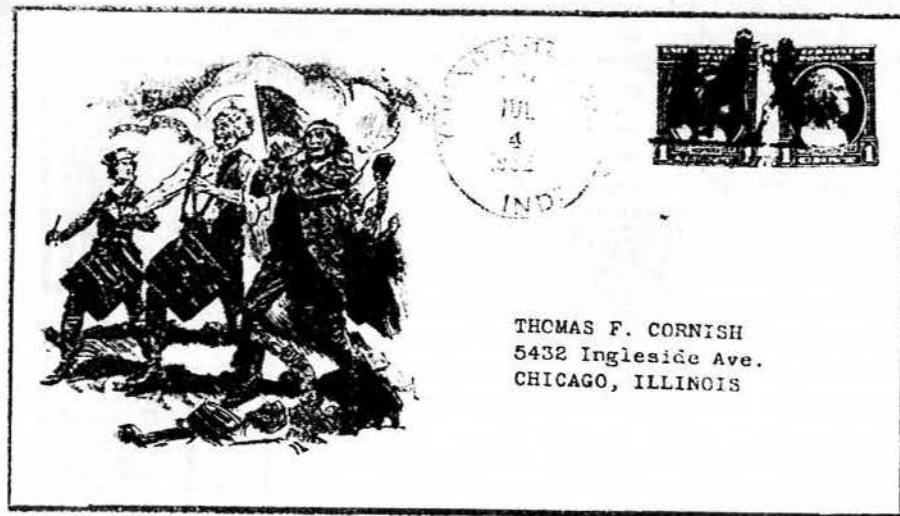
Voll ausgerüsteter Militärtrommler ruft zum Regimentsappell Maschinen-Werbestempel

Einsatz und Zweck: GEDENKFEIER-PARADEN

Kriege hat es immer gegeben, die Gegenwart und Zukunft sehen kaum besser aus. Aus diesem leidigen Grund ergeben sich "wichtige" Daten von grausamen Schlachten und sinnlosen Kriegen. Nach Jahren werden diese "Siege" und "Geburtstagsfeiern" in meist grösserem, übertriebenem Masse, aber nicht mit minder prächtigen Paraden, "begangen".



Alle Belege zeigen dasselbe Bild des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges. Das Sujet stellt zwei entschlossene Trommler und einen Banner tragenden Querflötisten dar.



Abstempelung mit amerikanischem Fancy Cancel vom 14. Juli 1932

Die Trommeln

Einsatz und Zweck:
FESTIVALS

→ Künstlerblock
Sonderausgabe 5.2.1966:
Weltfestival der
Negerkunst in Dakar



Ersttags-Sonderstempel

↳ Luxusblatt "Ministerblock"
in den Originalfarben



IMPRIMERIE DES TIMBRES-POSTE - PARIS



1 ungezähnt



Der Zwiebelmarkt in Weimar

von Stefan Hiltz, Hessheim

Vom 08.10. Oktober fand in Weimar der 346. Zwiebelmarkt statt. Zu diesem größten und bekanntesten Thüringer Volksfest gab es einen Sonderstempel vom Sammler-Service der Deutschen Post, der im Bild mehrere Zwiebeln zeigt und im Text auf den Zwiebelmarkt hinweist.



Laut urkundlicher Erwähnung wurde 1653 erstmals ein „Viehe- und Zippelmarkt“ in dem damals 5 000 Einwohner zählenden Städtchen abgehalten. 1806 musste der Zwiebelmarkt gar ohne Zwiebeln stattfinden. Dafür sorgten Napoleons Soldaten, denn bei Jena und Auerstedt brachten sie den Preußen und deren Verbündeten eine schmerzliche Niederlage bei, die keinen Anlass zum Feiern gab. Vom 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Zwiebelmarkt rund um den Frauenplatz zum Zwiebeleinkaufszentrum für ganz Mitteleuropa. Die Landwirte aus Heldringen und der Goldenen Aue hatten hier den Hauptumschlagplatz für ihre Produkte. 1861 wurde der Zwiebelmarkt auf 3 Tage verlängert. Dies wurde dann später und für lange Zeit auf einen Tag reduziert. 1871 erließ die Weimarer Stadtverwaltung eine Zwiebelmarktordnung. Neben den Zwiebeln konnten auch Sellerie, Meerrettich, Knoblauch, Porree, Majoran sowie Gewürze und Gemüse verkauft werden. In den 70er und 80er Jahren des heutigen Jahrhunderts stiegen die Besucherzahlen ständig an. Zum „Sozialistischen Erntefest“ wurden neben Zwiebeln, Gemüse und Obst auch verstärkt kunsthandwerkliche Artikel, Keramik und Kleidung angeboten. 1990 wurde erstmals eine Zwiebelmarktkönigin gewählt. Bei allen Veränderungen werden Zwiebelrispen der Krone auch heute noch von Hand gebunden und mit Strohlumen versehen.

Heute können die zahlreichen Besucher des Weimarer Zwiebelmarktes mit

Händlern von Zwiebelzöpfen, Trockenblumen, Gestecken, Blumen, Stauden, Obst, Gemüse, Keramik, Ton- und Töpferwaren, Holz- und Korbwaren, Geschenk- und Kunsthandwerkartikeln sowie Modeschmuck rechnen. Natürlich gehören auch Essen und Trinken dazu; beliebt sind vor allem der Weimarer Zwiebel- und Speckkuchen sowie die Original Thüringer Rostbratwurst.

Quelle: Informationen der Tourist-Information Weimar

Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft (BVVG)

von Stefan Hiltz, Hessheim

Die Privatisierung des ehemals volkseigenen land- und forstwirtschaftlichen Vermögens in den neuen Bundesländern ist eine der schwierigsten Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Beitritt zu bewältigen waren oder noch zu bewältigen sind. Die Gründe hierfür liegen in den sich überlagernden Konflikten zwischen Alteigentümern und ortsansässigen Pächtern, zwischen Rechtsnachfolgern der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und ausgeschiedenen Wieder- und Neueinrichtern und auch zwischen den unterschiedlichen wettbewerbsfähigen Agrarstrukturen in Ost und West.

Es zeichnet sich ab, dass der Treuhandanstalt die ihr nur bis Ende 1994 eingeräumte Frist zur Erledigung der operativen Aufgaben, um auch die Privatisierung der Land- und Forstwirtschaft nicht würde zu Ende bringen. Deshalb wurde bereits 1992 begonnen, die Privatisierung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens auf die eigens hierfür gegründete BVVG Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH auszulagern.



Die Anteile an der BVVG wurden zu gleichen Teilen von der Treuhandanstalt und zunächst drei, später vier öffentlich-rechtlichen Banken (Landeskreditbank Baden Württemberg, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Landwirtschaftliche Rentenbank, Deutsche Girozentrale) gehalten. Die Ban-

ken haben 1995 ihre Anteile an der BVVG der inzwischen in „Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) umbenannten Treuhandanstalt abgetreten. Der konkrete Anlaß für die BvS, den Banken ihre Anteile abzukaufen, lag darin, dass die BVVG inzwischen (jedenfalls rechtlich) Eigentümer der zu privatisierenden Flächen werden sollte. Dieses Konzept hätte sich nicht durchsetzen lassen, wenn die Banken weiter Anteilseigner geblieben wären.

Die BVVG hat sich mittlerweile zu einer Eigentumsgesellschaft und Privatisierungsdienstleisterin mit einer beträchtlich gewachsenen Aufgabenfülle entwickelt. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören der Verkauf land- und forstwirtschaftlicher Flächen, die Verpachtung von Acker- und Grünland, die Veräußerung von Bauland und Flächen für Infrastrukturmaßnahmen, die Verwertung von Bergwerkseigentum, die Reprivatisierung und Restitution von Vermögenswerten an Private nach dem Vermögens- und Gebietskörperschaften nach dem Vermögenszuordnungsgesetz sowie das Management von Pacht- und Kaufverträgen. Seit 1996 ist die BVVG zudem zuständig für die Bewirtschaftung und Abwicklung der ehemals volkseigenen Güter. Zu diesem Zweck wurden ihr in zwei Tranchen die Gesellschaftsanteile an 40 Güter-GmbH i.L. übertragen. Für die Erledigung der Bewirtschaftungs- und Abwicklungsaufgaben bedient sich die BVVG einer eigens dafür gegründeten Tochter, der Treuhandgüterbewirtschaftungsgesellschaft TGG. Als dezentral gegliedertes Unternehmen mit zwölf regionalen Standorten beschäftigt die BVVG heute mehr als tausend Mitarbeiter.

Quelle: VDL Journal, 8/99

70 Jahre South Australian Country Women's Association Inc.

Von Stefan Hiltz, Hessheim

Am 14. September 1999 gab es beim Postamt Adelaide SA 5000 einen Sonderstempel aus Anlaß des 70jährigen Bestehens des Südaustralischen Landfrauenverbandes (SACWA). Der Stempel zeigt das Emblem mit den Buchstaben CWA und trägt die Inschrift „South Austr. Country Women's Assoc.“ Bei der SAWCA konnte ein Schmuckumschlag mit dem Sonderstempel für 1,- A-\$ erworben werden. Der Umschlag weist auf den 70. Geburtstag der Organisation hin und zeigt das historische Gebäude des Verbandes.

The South Australian
Country Women's Association Inc
70th Anniversary
1929 - 1999



Eine dem Umschlag beigegefügte Karte erläutert die Geschichte der Organisation und des Verbandsgebäudes. Mrs. IJ Warnes, eine geborene Miss Mary Fairbrother aus Adelaide, ging demnach als eine sehr junge Braut nach Old Koomooloo Station, östlich der Stadt Burra gelegen. Sie erkannte bald, dass Landfrauen ihre eigene Organisation bräuchten, um die ländlichen Interessen zu vertreten. So wurde die Landfrauenbewegung in Südaustralien 1926 in Burra ins Leben gerufen.

Aus der Erkenntnis, dass eine effektive Landfrauenbewegung ohne Anbindung an eine Zusammenarbeit mit dem städtischen Zentrum unmöglich ist, lud Mrs. Warnes Frauen, die einst auf dem Land lebten, zu einem Treffen in Adelaide ein. Aus dieser Zusammenkunft heraus wurde der Australische Landfrauenverband (Country Women's Association) im August 1928 gegründet.

Der Südaustralische Landfrauenverband wurde dann im April 1929 gegründet. Die Organisation war und ist unparteiisch, nicht kirchlich gebunden und nicht wirtschaftlich orientiert. Über 70 Jahre haben Frauen in beiden Städten und Regionen Seite an Seite gearbeitet, um die Mittel zu erwirtschaften, die sie für die Umsetzung der Ziele der Landfrauenbewegung benötigten. Finanzielle Unterstützung wurde und wird weiterhin gewährt für staatliche Objekte, Ausbildungsfonds, Erwerb und Erhaltung von Ferienwohnungen und Grundbesitz genauso wie für die internationale Arbeit, insbesondere im süd-pazifischen Raum. Der SAWCA ist Mitglied des Australischen Landfrauenverbandes und des Weltlandfrauenverbandes.

Das Haus, in dem der SAWCA (30 Dequettville Terrace, Kent Town SA 5067) untergebracht ist, wurde 1861 für Charles Fisher erbaut. Dieses Gebäude mit 12 Zimmern, Ställen und Garten wurde 1862 erstmals bezogen.

Der Mieter war Georges Peter Harris, der 1850 mit John Lanyon die Eisenhandlung „Lanyon und Harris“ gründete, später besser bekannt als „Harris Scarfe Ltd.“

Das schöne Gebäude wurde im März 1951 vom SAWCA für 29 000 Pfund von Mr. Und Mrs. LM Harvey erworben. Seitdem wurden der Anbau eines separaten Verwaltungsgebäudes notwendig. Motel und Clubräume kamen hinzu, um den Mitgliedern und Gästen alle Annehmlichkeiten bieten zu können.

Die Landfrauen scheinen ein besonderes Anliegen der australischen Post zu sein. Mit bereits zwei Sondermarken wurde die Landfrauenarbeit gewürdigt. Ausgabeanlass 1962 war die Weltfrauenkonferenz in Australien, 1972 das 50jährige Bestehen des Australischen Landfrauenverbandes.



Die Kartoffel, Qualität aus einheimischer Produktion

aus Luxemburger Zeitung

Nach dem Fleisch, dem Brot und dem Mehl hat die luxemburgische Landwirtschaftskammer, nicht zuletzt aufgrund einer immer stärkeren Nachfrage nach inländischen Qualitätsprodukten, ihr Label „Produit du terroir“ jetzt auch auf die Speisekartoffel ausgedehnt.

Mit der offiziellen Vorstellung in der Ackerbauschule in Ettelbruck wollte man das Natrurerzeugnis Kartoffel aufwerten, es als Luxemburger Produkt markieren, um somit die Luxemburger Konsumenten dazu anzuregen, auf einheimische Erzeugnisse zurückzugreifen.

Kontrolle von der Aussaat bis zum Verkauf

Die Kontrolle wird vorgenommen, damit der Konsument die Sicherheit erhält, ein unbelastetes und geschmacksvolles Nahrungsmittel zu kaufen.

So müssen sich die Landwirte verpflichten, die Kartoffel nach genau festgelegten Produktionsrichtlinien anzubauen, die u. a. vorsehen, dass die Düngung entsprechend dem Resultat vorangegangener Bodenanalysen erfolgt, und somit eine Überdüngung vermieden wird.

Auch wird der Anbau resistenter Sorten vorgezogen, so dass der dadurch notwendige Pflanzenschutz gezielt und auf das absolut notwendige Maß beschränkt werden kann.

Alle ackerbaulichen Maßnahmen müssen in einer Kartei erfasst werden, damit die einzelnen Produktionsschritte jederzeit nachvollziehbar sind.



Gütesiegel

Anzucht einer qualitativ hochwertigen Kartoffel

Neben mehrfachen Bodenproben ist im Lastenheft u. a. die Ermittlung des Stärkegehaltes der Kartoffeln vor der ersten Ernte vorgeschrieben, um den optimalen Erntetermin zu garantieren.

Zur Ernte wird ein Qualitätsbefund der losen Ware erstellt und auch nach der Ernte müssen die Kartoffeln noch mehrere Qualitätskontrollen über sich ergehen lassen.

5 Sorten kommen in die geschmackliche und optische Bewertung

Ein Kochtest ermittelt den Kochtyp. Festkochend (Nicola und Dali) eignet sich sowohl für Pell- und Salzkartoffeln, Kartoffelsalat und Bratkartoffeln. Vorwiegend festkochend (Charlotte) ist noch als Ofenkartoffel geeignet. Mehlig kochende Sorten (Bintje, Désirée) sind besonders für Pommes frites, Suppen, Püree und als Ofenkartoffel geeignet.

Das Gütesiegel gibt es erst nach der Kontrolle. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Konsumenten künftig nach dem Gütesiegel orientieren.

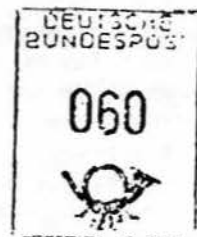
Nachfolgend einige AFST zum Motiv Kartoffel



Kartoffeln/Aardappelen
Pommes de Terre/Potatoes

Franz Engh

Handeisges m.b.H. & Co. KG
Berghsweg 20 - 4172 Straelen 1
Import - Düngemittel - Export



Ein Minister macht einen erholsamen Urlaub auf einem Bauernhof. Gleich am zweiten Tag bekommt er eine Aufgabe vom Bauern, der zu ihm sagt: „Ich dachte mir, da Sie schwere Arbeiten nicht so gewöhnt sind, können Sie beim Sortieren der Kartoffeln mithelfen.“ Der Minister beginnt mit der Arbeit, die guten Kartoffeln kommen in den linken, die schlechten in den rechten Korb. Eine Stunde später ist der Minister total erschöpft. Der Bauer ist erstaunt, dass ihn diese leichte Arbeit so sehr beansprucht hat. Der Minister meint: „Nicht die Arbeit, sondern die Entscheidungen, die man jede Sekunde treffen muss.“

Schiesserei um Kartoffelernte

Luxemburger Woche 20.07.99

Ein 88 Jahre alter Rentner in der russischen fernöstlichen Stadt Chabarowsk hat auf seinem Acker einen Kartoffeldieb erschossen.

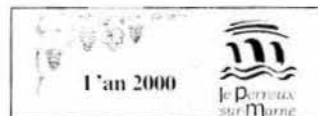
Der Rentner habe in der Nacht zwei Männer auf seinem Kartoffelfeld bemerkt und ihnen mit einer Waffe gedroht, meldete Itar-Tass. Einer der Männer habe den Alten angegriffen. Der Rentner habe daraufhin geschossen. Der mutmaßliche Dieb war auf der Stelle tot, sein Komplize flüchtete.

Stempelinfos aus Frankreich

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 1. Le perreux-sur-Marne: | Rebe mit Trauben |
| 2. Remiremont: | u.a. Gänse, Landprodukte |
| 3. 77000 Melun: | Pasteur |
| 4. Panazol: | Maulbeere+Marienkäfer |
| 5. Neufchâtel: | Kuh+Landprodukte |
| 6. 30650 Rochefort: | Die Rebe und der Wein |
| 7. Châlons-en-Champagne: | Appert + Konserven |
| 8. Herimoncourt: | Lucien Quélet, Mykologe |
| 9. 36230 Neuvy Saint-Sépulchre: | Tage des Apfels |
| 10. Gevrey-Chambertin: | Weinberge |
| 11. Melun: | Pasteur |
| 12. 63119 Chateaugay: | Rebblatt + Traube |
| 13. Lons-le-Saunier: | 4. „Vin Jaune“, Anzapfen |
| 14. 44000 Le Dresny: | Fest der „Nantes-Kuh“ |
| 15. 92160 Antony: | Käse- und Weinmarkt |
| 16. 07000 Privas: | Kastanien-Herbstgenüsse |
| 17. 87380 Magnac-Bourg: | traditionelle Äpfel |
| 18. 51000 Châlons-en-Champagne: | Appert |
| 19. 39000 Dôle: | Rebblatt, Traube, Ähre |

Es werden wieder Artikel zu allen Sammelgebieten der ArGe benötigt!

94170 - VAL-DE-MARNE
Du 05 12 1999 au 31 12 2000



LE PERREUX-SUR-MARNE 4
87350 - HAUTE-VIENNE
du 20 12 1999 au 19 03 2000



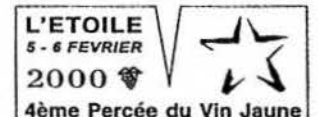
PANAZOL 4
51000 - MARNE
du 19 09 au 18 12 1999



CHÂLONS-EN-CHAMPAGNE C.T.C. 7
21220 - COTE-D'OR
Du 29 10 1999 au 29 01 2000



GEVREY-CHAMBERTIN 10
39000 - JURA
du 08 11 1999 au 06 02 2000

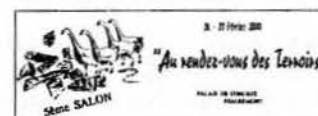


LONS-LE-SAUNIER C.T. 13

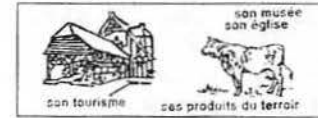


PRIVAS 16

88200 - VOSGES
Du 23 11 1999 au 23 02 2000



REMIREMONT 2
76270 - SEINE-MARITIME
Dès réception



NEUFCHÂTEL-EN-BRAY 5
25310 - DOUBS
02 11 1999



HERIMONCOURT 3
77000 - SEINE-ET-MARNE
du 21 08 au 21 11 1999



MELUN C.L.C. 11



LE DRESNY 14



DOLE 19

Wein aktuell . . .

von Manfred Geib, Odernheim

Einzigste Neuheit im 4. Quartal 1999 ist der Maschinenstempel vom BZ 04 „Auerbachs Keller“ in Leipzig wird 475 Jahre. Ansonsten sind die beiden wiederkehrenden Maschinenstempel aus Würzburg und Mainz zu vermelden. Letzterer wurde von der Post in den Mitteilungsblättern überhaupt nicht erwähnt.

Ich glaube in Zukunft wird es durch die Schliessung sämtlicher kleiner und mittlerer Postfilialen, ausser einigen Sonderstempeln, nichts mehr zu Motiv „Wein“ geben.

Die französische Post hatte in Sindelfingen, wie in den Jahren zuvor, wieder ihren Nebenstempel mit „Ceres“ dabei.

Bei der Postfiliale Staudernheim hat man im Sommer den Werbestempel mit der bildgleichen Darstellung von Weintraube und Ruinen des Klosters Disibodenberg eingezogen.

Da die Post Schliessungen von Postfilialen oder Eröffnungen von Postagenturen in ihren Mitteilungsblättern nicht bekannt gibt, wäre ich für solche Hinweise der Mitglieder dankbar. Bitte mit Datum.

Neuzulassungen

1. BZ 04 (Radefeld) 02.11.1999 - 30.04.2000



Wiederzulassungen

2. BZ 97 (Würzburg) 01.08.03.09.1999
3. BZ 55 (Mainz) September 1999



Zurückziehung

4. 55568 Staudernheim



Franz. Nebenstempel

5. Sindelfingen

August 1999



29.10. - 31.10.1999

Quelle: Mitteilungsblätter der Deutschen Post AG

Schweiz aktuell . . .

von Manfred Geib, Odernheim / Hugo Schumacher, Lüchingen

Diesmal möchte ich zuerst auf einen Weinstempel aus dem benachbarten Liechtenstein hinweisen. Der Ersttagsstempel vom 9.9.99 zur Goethemarke zeigt Weintrauben.



Auf der am 24.09.1999 verausgabten Marke der Schweizer Post zu den „Rechten des Kindes“ ist u.a. eine Weintraube abgebildet



Am Westufer des Lac de Neuchatel (Neuenburgersee) liegt St. Aubin. Am 31.08.1999 wurde die Poststelle aufgehoben und der Werbestempel eingezogen. Die neue Poststelle St. Aubin-Sauges führt keinen Werbestempel. Die beiden Weinbaugemeinden haben zusammen ca. 20 ha Anbaufläche, überwiegend mit Weisswein bestockt.

Quelle: PTT-Amtsblätter
Schweizer Weinatlas (Pharos-Verlag, Basel)

Austria aktuell . . .

von Manfred Geib, Odernheim/ J. Muhsil, Wien/ A. Meisel, Langenlois

Eisenstadt 1925 wurde Eisenstadt Hauptstadt des Bundeslandes Burgenland. Hier, im Anbauggebiet „Neusiedlersee - Hügelland“, werden ungefähr 850 ha Rebfläche bewirtschaftet. Die weissen Sorten dominieren mit einem Anteil von 80 %. Im Rahmen der 36. Burgenländischen Weinwoche fand das „Fest der 1000 Weine“ mit dem altbekannten Maschinenstempel statt.

„Fest der
1000
Weine“
19.-29.8.1999
EISENSTADT



Hausdorf liegt im „Weinviertel“ an der Grenze zu Tschechien und ist vor allem durch seinen Rotwein der Sorte „Blauer Portugieser“ bekannt. Auch 1999 (21. + 22. August) fand das Kulturfest „Kunst & Wein“ statt. Die bildliche Darstellung des Sonderstempels zeigt ein Dorf im Weinviertel.



HADRES Der Nachbarort ist die Rotweingemeinde Hadres. Der Ort kann zu Recht stolz auf die längste, geschlossene Kellergasse in Österreich sein. Auf insgesamt tausendeinhundert Metern reiht sich ein Keller an den anderen. Sie ist, wie seit Jahren schon, im Sonderstempel zum Adventmarkt abgebildet.

Zellerndorf Eine Rückfrage beim Postamt 2052 Zellerndorf hat ergeben, dass in diesem Jahr erstmals von Mitte August bis zum 29. Oktober der Handrollstempel mit dem Zusatz „die Kürbisgemeinde“ im Einsatz war. Für die Zukunft ist geplant, diesen Stempel jeweils vom 01. Juli - 31. Okt. eines Jahres zu verwenden.

ADVENTMARKT
IN DER HADRESER
KELLERGASSE
AM 11. u. 12. DEZ. 99



11.12.1999 2061 Hadres



Langenlois Am 21. Nov. fand während eines Tauschtages in Langenlois eine Weintaufe statt. Ein „Grüner Veltiner“ unseres Mitgliedes Alos Meisl wurde auf den Namen „philos atelala“ (Philatelisten-Wein) getauft. Im Sonderstempel ein Weinstock mit Weinbriefmarken.

Phila Weintaufe 1999

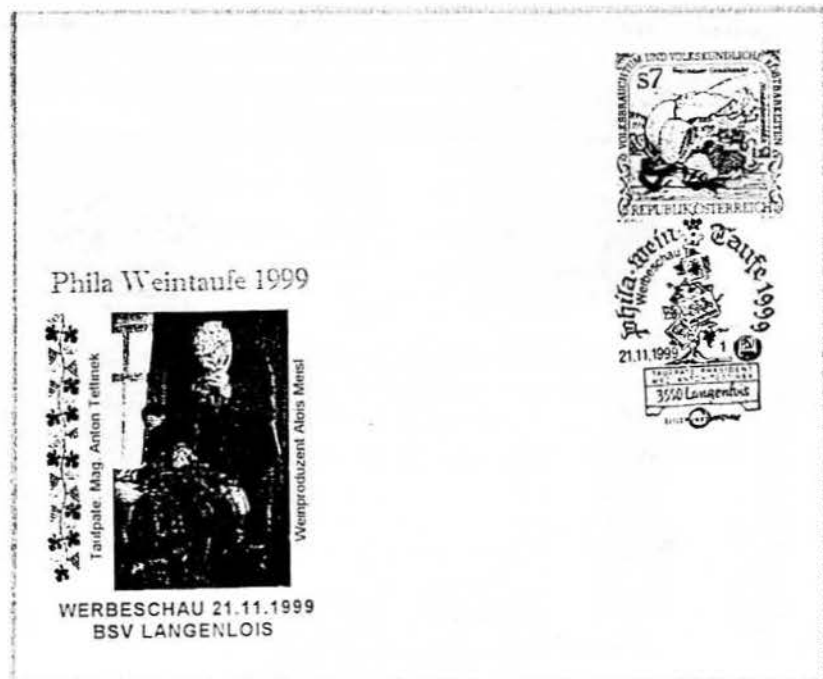
Laufhüter: Marg. Anton Lettnak



Weinproduzent: Alos Meisl

WERBESCHAU 21. 11. 1999
BSV LANGENLOIS





Gumpoldskirchen Am südlichen Stadtrand von Wien beginnt das Anbaugelände „Thermenregion“. Die etwas unglückliche Bezeichnung wurde mit dem österreichischen Weingesetz von 1985 geschaffen. Es entstand durch die Zusammenlegung der ehemaligen Weinbaugelände Gumpoldskirchen und Bad Vöslau. Hier, etwa 29 km südlich von Wien, liegt Gumpoldskirchen. Knapp 500 ha Weingärten; 80 % Weissweanteil. Am 15.12.1999 war der Letzttag des Maschinenstempels mit dem König.



Quelle: Post und Telekom Austria
Atlas der Österreichischen Weine, Hallwag - Verlag

„Weindorf“ in Koblenz

von Manfred Geib, Odernheim

In den Rheinlagen der Kaiserin Augusta, direkt am Rhein, liegt das „Weindorf“. Von hier sind es nur einige 100m bis zum „Deutschen Eck“.

Das aus Fachwerkhäusern bestehende „Weindorf“ wurde anlässlich der „Reichsausstellung Deutscher Wein“ errichtet. Diese Ausstellung fand vom 08. Aug. Bis 13. Sept. 1925 in Koblenz statt. Die Gebäudegruppe bildete auch nach Beendigung der Ausstellung einen touristischen Hauptanziehungspunkt der Stadt an Rhein und Mosel.

Im 2. Weltkrieg völlig zerstört, wurde das „Weindorf“ 1951 wieder aufgebaut.

Philatelistisch ist es mehrmals zu belegen. Zum „Winzerfest im Weindorf“ vom 1. August - 12. September 1928 wurden zwei Sonderstempel mit unterschiedlichen Buchstaben, bzw. Sternen eingesetzt.



Neuerscheinung

Nachtrag 5 zum Katalog der amtlichen deutschen Bildpostkarten zum
Thema Weinbau 1925 - 1980

von: Dr. H. Brückbauer und L. Bauer

Zu dem 1980 herausgegebenen BPK-Katalog ist der 5. Nachtrag für die
Jahre 1996 - 1998 zum Preis von 7,- DM (einschl. Verp. und Porto) erstellt.
Ausserdem sind noch der Hauptkatalog und die ersten vier Nachträge liefer-
bar.

Bestellungen bitte bis Ende März 2000 an:

Dr. H. Brückbauer
Fraenkelstr. 4
67435 Neustadt/Wstr.

Ausgeliefert wird voraussichtlich im Sept./Okt. 1999, sobald die Kopien er-
stellt sind. Der jeweilige Betrag ist auf das Konto von Dr. Brückbauer,
Konto-Nr. 2371459 bei der Stadtsparkasse Neustadt/Wstr., BIZ 546 500 10
zu überweisen.

Bestellschein:

Hiermit bestelle ich

.....	Nachtrag	1996-1999	zum Preis von	DM	7,-
zusätzlich:					
.....	Nachtrag	1994-1995	zum Preis von		4,-
.....	Nachtrag	1991-1993	zum Preis von		7,-
.....	Nachtrag	1989-1990	zum Preis von		3,-
.....	Nachtrag	1981-1988	zum Preis von		15,-
.....	Nachtrag	1925-1980	zum Preis von		30,-

.....
(Name)

.....
(Datum)

.....
(Straße)

.....
(Unterschrift)

.....
(PLZ und Wohnort)

.....
(Angaben bitte in Druckschrift)

Pilze Neuheiten

Afghanistan 05.02.1999



- 10 000 Afs *Agaricus campestris* L. Fr.
Wiesen-Champignon
- 20 000 Afs *Leucocoprinus bresadolae*
Büscheliger Egerlingsschirmpilz
- 30 000 Afs *Kuehneromyces mutabilis*=*Pholiota mutabilis* Schff.ex Fr
Stockschwämmchen
- 40 000 AFS *Lactarius deterrimus*
Fichten - Reizker
- 50 000 Afs *Lepista nuda* (Bull.Fr.) Cooke
Violetter Rötlerling

60 000 Afs Coprinus comatus (Müll.:Fr.) Gray
Schopf - Tintling

Die PTT Afghanistan meldet ...

Sehr geehrter Herr Thill,
wir bestätigen den Erhalt Ihres Briefes vom 08. Sept. 99 und danken Ihnen für Ihr Interesse an Briefmarken unseres Landes.

Seit 1989 bis heute sind wir nicht in der Lage, Briefmarken zu drucken und herauszugeben. Die Briefmarken, die nach 1989 gedruckt und herausgegeben wurden, sind gefälscht und ungültig.

Alle Briefmarken die vor 1989 gedruckt wurden, sind weiterhin gültig. Wenn Sie Briefmarken haben möchten, die vor 1989 gedruckt wurden, so überweisen Sie die Summe in US \$ auf die Afghanistan Bank adressiert an das Philatelistische Büro des Ministeriums für Kommunikation, damit wir Ihnen die gewünschten Briefmarken zusenden können.

Mawlawi Allah dad Balkhi
Postpräsident

Angola 1999 Teil II

- 1 Mill KZr Amanita muscaria (L.) Pers.
Roter Fliegenpilz
- 1 Mill KZr Boletus aereus Bull.:Fr.
Bronze - Röhrling
- 1 Mill KZr Coprinus comatus (Müll.:Fr.) Gray
Schopf - Tintling
- 1 Mill KZr Amanita rubescens
Perlpiß
- 1 Mill KZr Cortinarius collinitus (Sow.:Fr.) Gray
Blaustiel - Schleimfuß

1 Mill KZr Boletus satanas Lenz.
Satans - Röhrling

1 Mill KZr Macrolepiota procera
Riesen - Schirmpilz

1 Mill KZr Clitocybe getropa (Bull.:Fr.) Quél.
Mönchskopf



Costa Rica 02.07.1999



50 Morchella esculenta (Pers.)
Speise - Morchel

50 Boletus edulis Fr.
Steinpilz

Angola 1999 Teil I



5 Mill Kzr Block

Psalliota haemorrhoidaria= Agaricus h.
Blut - Champignon Kalchbr. Et Schulz

Guyana 1999 Teil I



50 Boletus aereus Bull.:Fr.
Bronze - Röhrling

50 Coprinus comatus (Müll.:Fr.) Gray
Schopf - Tintling

- 60 *Inocybe godeyi* Gill.
Rötender Rißpilz
- 60 *Morchella crassipes* Krbh.
Dickfüßige Morchel
- 60 *Lepiota acutesquarrosa* (Weinm.) Kummer
Spitzschuppiger Schirmpilz
- 60 *Amanita phalloides* (Fr.) Link.
Grüner Knollenblätterpilz
- 60 *Boletus spadiceus* (Fr.) Quel.
Brauner Filzchrling
- 60 *Cortinarius collinatus* (Soc. Fr.) Gray
Blaustiel - Schleimfuß

Guyana 1999 Teil I



- 25 *Coprinus atramentarius* (Bull. Fr.) Fr.
Grauer Föhren - Tirtling
- 35 *Hebeloma crustuliniformis* (Bull. St. Annas) Quel.
Tongrauer Fäbbling
- 100 *Russula nigricans* (Bull. Fr.)
Dickblättriger Schwarz - Täubling
- 200 *Tricholoma aurantium* (Schell. Fr.) Ricken
Orangeroter Ritterling

Guyana 1999 Teil II



- 60 *Russula ochroleuca* (Pers.) Fr.
Ocker - Täubling / Zitronen - Täubling
- 60 *Hygrophorus hypoleucis* (Fr.) Fr.
Frost - Schneefling

- 60 Amanita rubescens (Pers.:Fr.) S.F.Gray
Peripilz
- 60 Boletus satanas Lenz
Satan - Röhrling
- 60 Amanita chinocephala (Vitt.) Quél
Stachelschuppiger Walsling
- 60 Amanita muscaria (L.) Pers.
Roter Fliegerpilz
- 60 Boletus Badius=Xericomus badius (Fr.) Kühner
Marenen - Röhrling
- 60 Hebeloma radicosum (Bull.:Fr.) Ricken
Wurzelnder Fälbling

Jugoslawien 18.06.1999



- 6 Amanita virosa (Fr.) Berk.
Kegelhütiger Knollenblätterpilz
- 6 Amanita phantherina (DC.:Fr.) Secr.
Pantherpilz
- 6 Hypholoma fasciculare
Grünblättriger Schwefelkepf
- 6 Ramaria pallida=Clavaria p. Schiff. Ex Fr.
Blasse Korall / Eauchwehkoralle

Guyana 1999 Teil I



- 300 Block Pluteus cervinus (Schaeff.) Kummer
Rehbrauner Dachpilz

Komoren 1999

- 75 F Catathelasma imperiale (Quél.) Sing
Wurzel - Möhrling
- 75 F Russula xerampelina
Herings - Taubling
- 150 F Cortinarius camphoratus
Bocks - Dickfuß

150 F Cortinarius violaceus (L. Fr.) Gray emend.
Dunkelvioletter Deckfuß

200 F Rozites caperatus (Pers.:Fr.) Karst.
Reispilz / Zigeuner

200 F Coprinus comatus (Müll.:Fr.) Gray
Schopf - Tintling

375 Russula cavipes=R. violacea Quel.
Violetter Täubling



1500 F Block
Macrolepiota procera (Scop.:Fr.) Sing.
Riesen - Schirmpilz



Namibia 02.07.1999



5,50 N Block

Termitomyces schimperi (Pat.) Heim
Schimpers Termitenpilz



Madagaskar 1999 mit unzulänglichen Angaben zu den Pilzen

- 3000 FMC Eucalyptoboletus sp.
- 3000 FMC Cantharellus concolensis champi
- 3000 FMC Gomphus aff-formosa
- 3000 FMC Russula sp.

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Narder - Mustelidae

2. Otter (Fischotter) - Lutra lutra



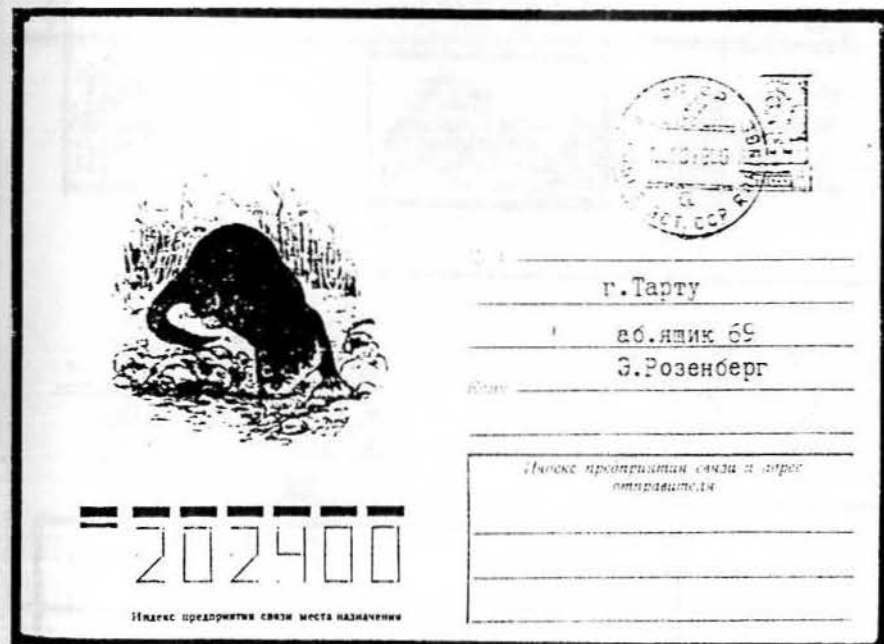
Ausgabe Bund



Ausgabe Berlin



Sichernde Fischotter



Bildumschlag (Ganzsache 1978) der russischen Post mit Darstellung eines Otters am Wasser-Ufer

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

2. Otter (Fischotter) - Lutra lutra +)



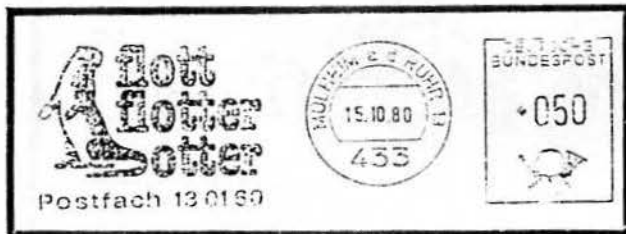
Fischotter mit bevorzugter Beute



Durch Schwimmhäute u. Schwanz hervorragender Schwimmer und Taucher



Otter-Portrait



Fischotter im
PSt einer Firma
PLZ 433

Fischotter im
PSt einer Firma
PLZ 4330

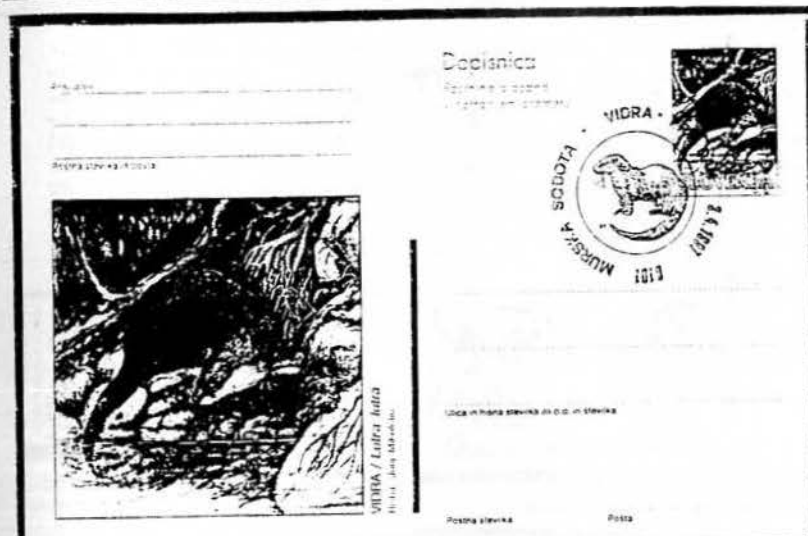


Postfach 01 13 05

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

2. Otter (Fischotter) - Lutra lutra +)



Herrn
Erich Markworth
Dörnbergstr. 38
D - 29223 C e l l e

oben : Bildpostkarte (Ganzsache 1997) aus Slovenien mit Fischotter mit Abb. links, im Wertstempel, auch im SSt
unten: Otter auf Schmuckumschlag u. im HWSt von 1995 der Fischotter-Gemeinde Mähndorf am Zürichsee i.d Schweiz

4.6. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

3. Baummarder (Edelmarder) - Martes martes

Balg kaffeebraun mit gelblicher Unterwolle. Nase schwarz. Kehlfleck ist rund u. gelb, zuweilen weißgelb od. rotgelb. ("Gelbkehlchen"). Er ist schlanker und hochläufiger mit längeren u. größeren Gehören als der Steinmarder. Als ausgesprochen Waldtier bevorzugt er den Misch- und Nadelwald mit Dickungen und jagt in der Dämmerung u. nachts, aber auch am Tage auf Häher, Wildtauben, Eichhörnchen, Mäuse und Jungwild. Er nimmt aber auch Eier, Früchte, Obst und Beeren. - Verbreitung über Europa ohne England, Schottland, Mittel- und Südspanien.



Darstellungen des Baummarters auf Markenausgaben von vier europäischen Ländern



Baummarder in ihrem Lebensbereich auf Beutesuche mit Vogel-Beute

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

3. Baummarder (Edelmarder) - Martes martes +)



Sichernder Baummarder



Baummarder vor Absprung auf Beute



Gegabelter Kehlfleck wie bei Steinmarder?



Baummarder auf Marke und SSt aus Ungarn

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

4. Steinmarder (Hausmarder) - Martes foina →

Balg kakaofarben mit weißer Unterwolle. Nase fleischfarben. Kehlfleck nach unten bis Mitte der Innenseite der Vorderläufe gabelförmig geteilt und reinweiß ("Weißkehlichen"). Er ist etwas schwerer, plumper und niedrigläufiger als der Baumarder. Auch Gehöre sind niedriger u. spitzer. Als ausgesprochenes Nachttier lebt er in schlupfwinkelreichem Gelände, Steinbrüchen, Waldrändern u.ä., aber auch bei und in menschlichen Siedlungen (Scheunen). Seine Nahrung besteht aus Ratten, Mäusen, Kleinvögeln, Jungwild, Hühnern, sowie aus Eiern, Obst u. Beeren. - Verbreitung über Europa ohne Großbritannien u. Skandinavien.



Darstellungen des Steinmarders mit typisch gegabeltem Kehlfleck



Куда _____
г. Тарту

аб.ящик 69

Кому _____
Э. Розенберг

Индекс предприятия связи и адрес отправителя _____



8008

Пощенски код на местоназначението



Bildumschlag (Ganzsache 1978) der russischen Post mit Steinmarder und zwei Jungtieren

4.5. Raubtiere - Carnivora


4.5.4. Marder - Mustelidae

4. Steinmarder - (Hausmarder) - Martes foina →



Auch in diesen Sondermarken ist der weiße gegabelte Kehlfleck deutlich sichtbar





ПЛОВДИВ / PLOVDIV 4000

ПЛОДБИВЪР / PLOVDIV 4000

ГР. С. _____ 8006, Бургас

ОКРЪГ _____

УЛ. № _____ К-с "Игарев"

БАНК _____ 5 _____ ВЛ. В _____ АД. № 12

ПОЛУЧАТЕЛ: _____ Васил Иванов Лимонов

ПОДАТЕЛ ГР. С. _____ 4000 Пловдив

_____ Б. Р. 521

_____ Инж. Марко Марков

8008

Пощенски код на местоназначението

Bildumschlag (Ganzsache 1981) der bulgarischen Post mit einem Steinmarder, anläßl. der Welt-Jagd- und Briefmarken-Ausstellung in Plovdiv 1981 (Bulgarien)

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

5. Herz (Sumpfotter) - Lutreola lutreola (+)+)

Er ist einheitlich braun gefärbt, nur Kinn u. meist auch Oberlippe sind weiß. Die Gehöre sind schwarz. Schwimmt und taucht gut und lebt an Gewässerrändern, Sümpfen und Brüchen. Vereinzelt noch in Norddeutschland vorkommend, sonst nur in Frankreich und Osteuropa. Seine Nahrung sind Fische, Frösche, Wassergeflügel und Kleinsäugetiere. Zur Pelzgewinnung wird er in Herzfarmen vermehrt, ebenso wie der in europ. Länder eingeführte nordamerik. Herz oder Mink - L. vison. Diese haben je doch keinen weißen Fleck an der Oberlippe.



Sondermarken-Ausgabe zur Internat. Rauchwarenauktion in Leipzig 1970



Herze in ihrem Lebensraum am Wasser



Herz mit typischer Weißzeichnung am Fang



Dunkelbrauner Herz in Rußland ohne weiß am Fang (Mink?)

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

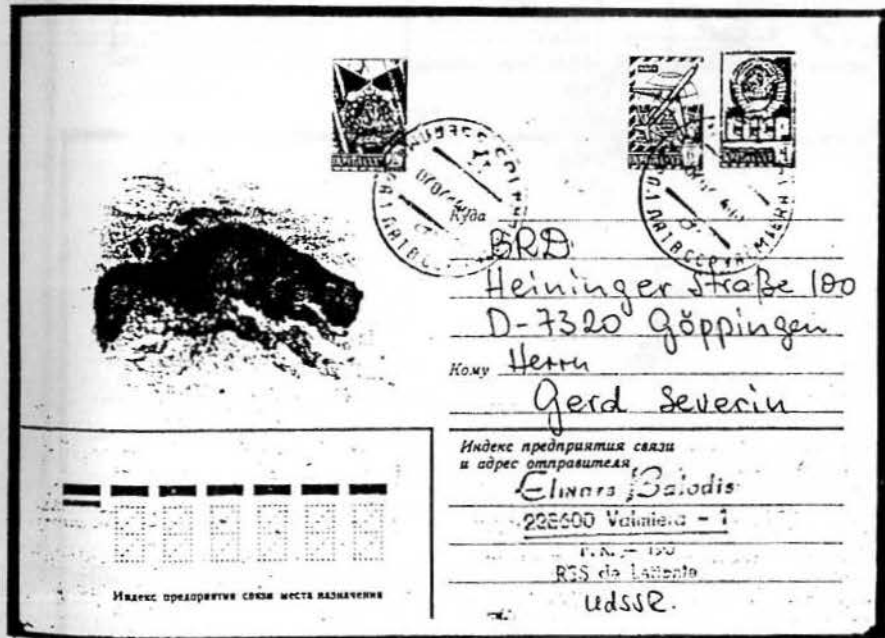
Hier noch 2 Marder-Arten, die aber nicht in Europa, sondern in Asien beheimatet sind:
Der Buntmarder - *Martes flavigula* - ist größer als die europäischen Marder-Arten u. bunt gefärbt. Er lebt verbreitet in Südostasien in sumpfigen Ebenen, in kahlen Bergregionen, aber auch in gebirgigen Nisch- und Nadelwäldern.
Das Feuerwiesel - *Mustela sibirica* - ist auch sehr groß und lebt weit verbreitet im asiatischen Raum. Von den Augen zur Nase bildet der gefärbte Bereich eine Gesichtsmaske.



Buntmarder

links:
Sowjetunion
2242

rechts:
Vietnam-N.
369



Bildumschlag (Ganzsache 1980) der sowjetischen Post mit Darstellung des Feuerwiesel

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

6. Iltis (Europ. Waldiltis, Ratz) - Putorius putorius →

Balg braun, Flanken hell, Kehle und Branten nahezu schwarz. Kopf mit weißer Gesichtsmaske, Gehöre hell. Rute kürzer als bei Mardern. Nahrung: Mäuse (70%), Schlangen, Ratten (Ratz), Frösche, Kleinvögel, Wildgeflügel und dessen Gelege, Junghasen und Kaninchen, die er vorwiegend nachts erbeutet. - Verbreitung über Europa, ohne Großbritannien u. N-Skandinavien. Steppeniltis - P. eversmanni, mit sehr hellen Flanken. Verbreitet in Südost-Europa in offenen Landschaften.

Tigeriltis - Vormela peregusna, mit weißgelben Flecken u. am Kopf hellen Abzeichen. Ebenfalls in Südost-Europa, vorwiegend noch in Bulgarien in gleichem Gelände wie der Steppeniltis.



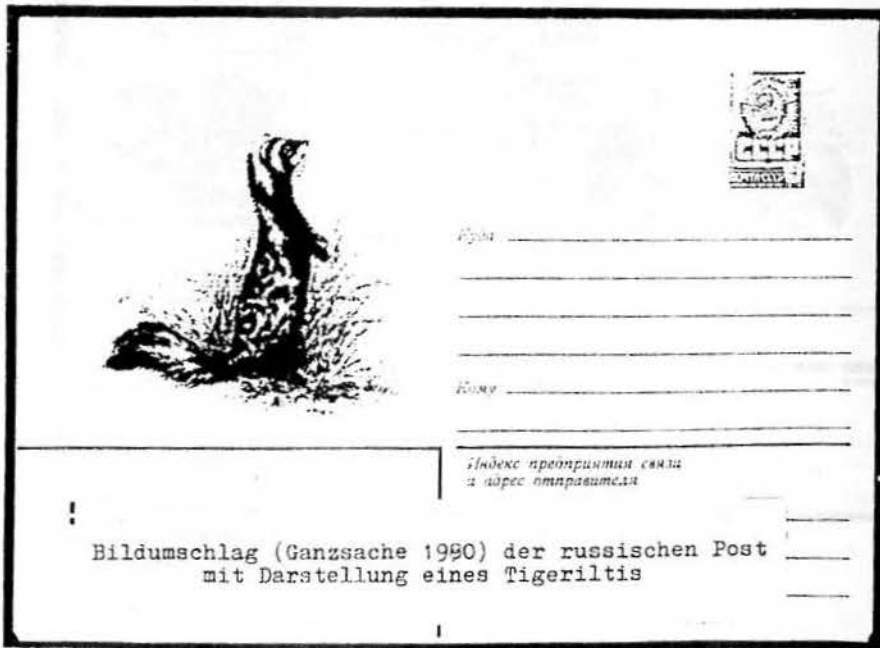
Waldiltis



Steppeniltis
mit Ratten-Beute



Tigeriltis



Bildumschlag (Ganzsache 1990) der russischen Post
mit Darstellung eines Tigeriltis

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

6. Iltis (Europ. Waldiltis, Ratz) - Putorius putorius →



Hier noch ein Tigeriltis aus Rumänien



Herrn Gerd SEVERIN
Heininger Strasse 100
D.W. - 7320 GÖPPINGEN
Deutschland.

Iltis mit deutlich sichtbarer Gesichtsmaske auf einer Marke
der Ausgabe "Einheimische Tiere" aus Belgien von 1992 mit EST
darin Trittsuren rechts vom Iltis und links vom Marder

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

7! Hermelin (Großes Wiesel) - *Mustela erminea* -)



2 Briefe mit Hermelin im Winterkleid
oben: Bildumschlag (Ganzsache 1966) der sowjet. Post
unten: FDC von französisch Andorra 1977 mit Hermelin
in Abb. links, in der Sondermarke und im Est.

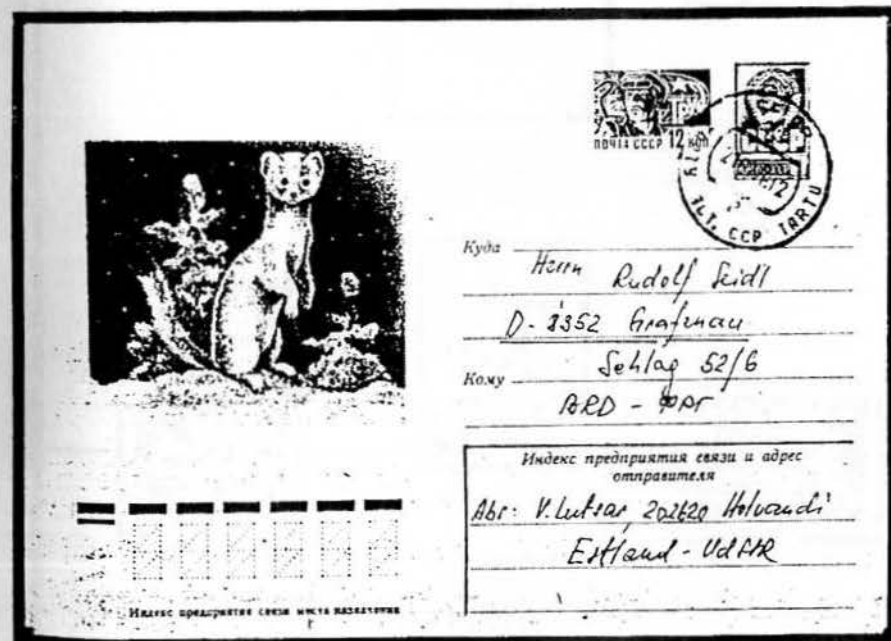
4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

7. Hermelin (Großes Wiesel) - *Mustela erminea* -)



Hermelin
im Winterkleid



Bildumschlag (Ganzsache 1978) der russischen Post
mit Darstellung eines sichernden Hermelins im Winterkleid

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

7. Hermelin (Großes Wiesel) - Mustela erminea -)

Wiesel sind die kleinsten, aber sehr lebhaften Raubtiere. Die Rüden der Wieselarten erheblich stärker als die Fähen, deshalb ist die Unterscheidung der Arten (Mauswiesel) schwierig. - Im Sommer Oberseite braun, Unterseite weiß bis gelblich, Grenzlinien meist scharf und gerade, Ohr mit weißen Säumen. Im Winter dagegen ist das Hermelin reinweiß. Die Rute endet, auch im Winter in eine buschige schwarze Spitze. Hauptbeutetiere sind Mäuse, Ratten, Hamster, Kleinvögel u. Jungwild aller Art, auch ausgewachsene Hasen und Kaninchen. Das Hermelin kommt in Wald und Parklandschaften und anderem deckungsreichen Gelände vor und ist über Europa verbreitet, nicht jedoch in Südeuropa.



Hermelin in Prahlstellung im
Ersttagsstempel Markenausgabe Naturschutz
Andorra 1977



Ausgabe Bund



Sicherndes
Hermelin



Ausgabe Berlin



Darstellungen des Hermelins im Sommerkleid

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

8. Mauswiesel (Heermännchen) - Mustela nivalis +)

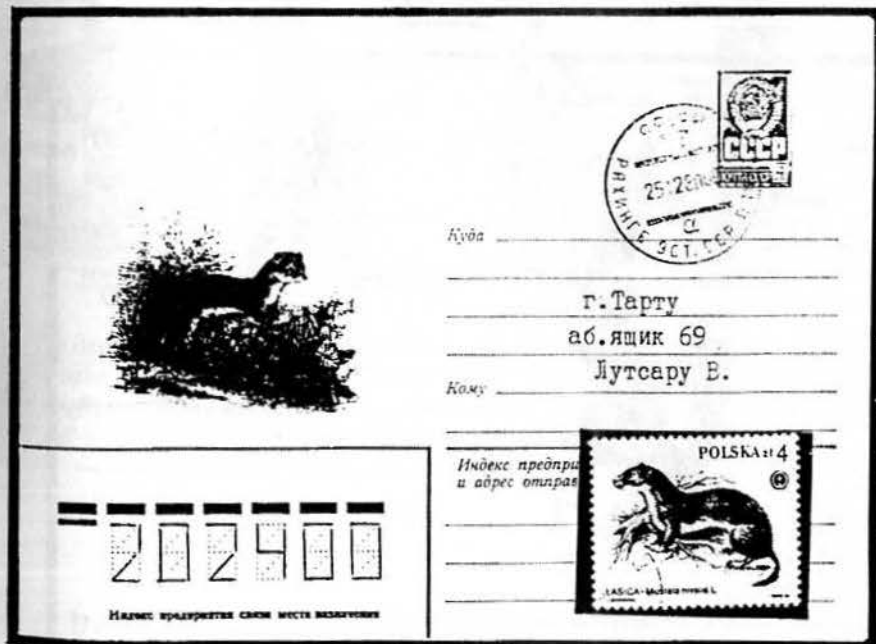
Oberseite fahlbraun, Unterseite hell gefärbt, Grenzlinien fast stets unregelmäßig gezackt. Färbt teilweise im Winter in Weiß um. Die Rute ist kurz, einfarbig braun u. ohne schwarze Spitze. Mauswiesel ernähren sich fast ausschließlich von Feldmäusen. Ihr Lebensraum sind alle Landschaften mit Deckung, auch in Nähe von Gebäuden. - Verbreitung über ganz Europa mit Ausnahme von Irland und Island.



Mauswiesel im
Sommer- u. Winterkleid



Mauswiesel auf
Beuteschau



Bildumschlag (Ganzsache 1979) der russischen Post
mit Darstellung eines Mauswiesels auf Nahrungssuche

4.5. Raubtiere - Carnivora

4.5.4. Marder - Mustelidae

9. Zobel - Martes zibellina

Kopf spitz, Schwanz ziemlich kurz, Fell lang und weich, Kehl-
färbung von Umgebung nicht scharf abgesetzt. Lebt mehr im Un-
terholz von Nadel- und Nadelmischwald. Im nördlichen Skandina-
vien vor ca 300 Jahren ausgerottet, heute nur jenseits des U-
ral verbreitet.



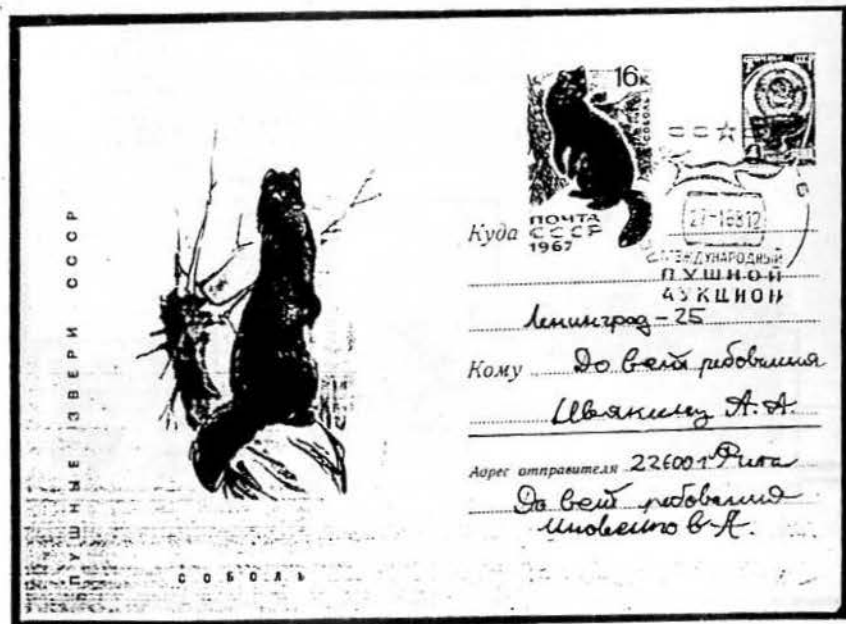
Zobel auf
Zeder



Ein prächtiges
Pelztier



Ausschau im
Winterwald



Zobel auf Bildumschlag (Ganzsache 1967) der russ. Post
u. Marke. SSt zur Pelzmesse Leningrad mit stilis. Pelztier

Der Otterhund

Nachtrag zum Otterzentrum Hankelsbüttel
von Erich Markworth, Celle

Über den Otterhund wurde im Artikel ausführlich berichtet, aber ein philate-
listischer Beleg konnte dazu nicht gezeigt werden. Ein Briefmarkensammler,
der meinen Artikel gelesen hatte, machte mich jetzt darauf aufmerksam, daß
in einer Ausgabe des afrikanischen Landes Gambia von 1993 u.a. auch ein
Otterhund auf einer Briefmarke enthalten ist.

In dem Kleinbogen ist der Otterhund auf der vorletzten Marke unten rechts
abgebildet.
Dieser Kleinbogen ist nachstehen um 50% verkleinert zu sehen.

Royal Dogs



In dem Kleinbogen sind 12 Rassehunde adeliger Besitzer abgebildet. Auf der
marke des Otterhundes ist vermerkt, daß er dem König John gehörte. Dieser
englische König (1199 - 1216) Johann ohne Land (engl. John Lackland) be-
saß schon die älteste bekannte Meute des Otterhundes.

Denken Sie daran, daß der Mitgliedsbeitrag für das Jahr
2000 fällig ist !!!

Vorratsliste Januar 2000

LUNA PADURI '99 expoziția filatelica



Gladita
Gleditsia
tracanthos L.

ROMANIA
1100 LEI

BUZAU
01 04 99 16
OF. BZ 1

3400 CLUJ-NAPOCA

001

LUNA PADURI '99 expoziția filatelica



Stejar
rosu
Quercus borealis Michx.

ROMANIA
1100 LEI

31 03 99 12

TELE-CABLU
MATIEZ
CPA - 1101
jud. CLUJ

3400 CLUJ-NAPOCA

002

58

Oameni murași de pe Valea lui Grăuncanu
(reconstituire)



ROMANIA 450 L

003

Carte postală

Destinatar

Expeditor

RO
EDIPOST
Cod 175/98

004

1 Martie '99
Un mărțișor
pentru fiecare
3400 CLUJ-NAPOCA

CLUJ

01 03 99 09
OF. CJ 1

Sala Internațională a Jucării

8 Martie '99

3400 CLUJ-NAPOCA

005

006

34071 CORMONS (GO)
11.9.1999

VINO DELLA PACE
MUSICA DEL MONDO

007

04014 PONTINA (LT)
7.1999

ANNO INTERNAZIONALE DELL'ANZIANO


008

06046 NORCIA (PG)
26.2.1999

TARPUO NERO E PRODOTTI TIPICI
MISTRA MERCATO

009

LECIEN QUELTY
MUSEOLOGIE ET MEDICIN
Montebourg 1832
L'Annamour 197



HEPIMONGOUR. 17-1-99

1799 1999

2° CENTENARIO DELLA MORTE
LAZZARO SPALLANZANI
CONVEGNO DI STUDI



010

59



011



012



013



014



015



016



017



018



019



020



021



022

VASTOPHIL '99
FILATELIA NUMISMATICA TELECARTE
VASTO 23 - 24 - 25 LUGLIO 1999
VINI E OLIO D'ABRUZZO

023

★53100 SIENA CENTRO★
6.6.1999
ENOTECA ITALIANA
Siena
33^ SETTIMANA DEI VINI

024



025



026



027



028



029



030



031



032



033



034



035



036



037

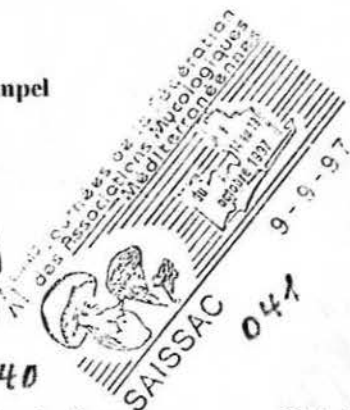
61



038



Ältere Stempel



- | | | |
|-----|--|--------|
| 001 | Rumänien, GS cod 006/99, Morchel, gelaufen | DM 3,- |
| 002 | Rumänien, Gs cod 007/99, Totentrompete, gelaufen | 3,- |
| 003 | Rumänien, Gs cod 175/98, Steinzeitmenschen, Fliegenpilz xx | 3,- |
| 004 | Rumänien, SST Cluj-Napoca 99, Butterpilz | 2,50 |
| 005 | Rumänien, SST Clj-Napoca 99, Klee, Fliegenpilze | 2,50 |
| 006 | Italien, SST Cormons 99, Friedenswein, Abb. Flasche | 3,- |
| 007 | Italien, SST Pontina 99, Plinio il Vecchio, Jahr der Alten | 3,- |
| 008 | Italien, SST Norcia 99, 36. Trüffelausstellung | 3,- |
| 009 | Frankreich, WST Herimoncourt 99, Lucien Quelet (Mykologe) | 3,- |
| 010 | Italien, WST Reggio 99, Spallanzani (Mykologe) | 3,- |
| 011 | Italien, SST Rufina 99, Weinfest, Abb. Baccus | 3,- |
| 012 | Italien, SST Asti, Abb. Weinglas + Trauben | 3,- |
| 013 | Italien, SST Montesperoli, 42. Chiantiwein-Ausstellung | 3,- |
| 014 | Italien, SST Casole D'Elsa 99, Chiantiwein | 3,- |
| 015 | Italien, SST Vasto 99, Wein + Öl im Abruzzenland, Abb. Faß | 3,- |
| 016 | Italien, SST Castelvetro, Truben+Weinfest, Lambuscowein | 3,- |
| 017 | Italien, SST Montagnana, Weinstock + Rebe, Abb. Faß/Weinlaub | 3,- |
| 018 | Italien, SST Torrecuso, Wein im Sommer 1999 | 3,- |
| 019 | Italien, SST Villa d'Ogna, Pilz- und Naturausst. verschied. Pilze | 3,- |
| 020 | Italien, SST Villa di Tirano, Apfel- und Weinfest, Abb. Traube ... | 3,- |
| 021 | Italien, SST Pisolne, Pilz und Kastanienfest, Abb. Kastanien+Pilz | 3,- |
| 022 | San Marino, SST 99, Weinstock + Wein, Abb. Winzer + Fässer | 5,- |
| 023 | Italien, WST Vasto, Wein + Öl aus der Region Abruzzens | 3,- |
| 024 | Italien, SST Siena, 33. Weinwoche, Abb. Traube | 3,- |
| 025 | Italien, SST Scheggino, Tag der Trüffel | 3,- |
| 026 | Italien, SST Castelletto, Weinausst. in Monferrato, Abb. Glas | 3,- |
| 027 | Italien, SST Verona, 4. Vinitaly, Abb. Glas | 3,- |
| 028 | Italien, SST Imoerica, Die Weinprobe des Jahres, Weinlaub | 3,- |
| 029 | Italien, SST Moncalvo, 45. Trüffelausstellung, Trüffelhund | 3,- |
| 030 | Italien, SST Thiene, 25. Mykologische Ausstellung, Schirmpilz | 3,- |
| 031 | Italien, SST Bisenti, Trauben und Montonicowein | 3,- |
| 032 | Italien, SST Maniago, 23. Mykologische Ausstellung, Pilze | 3,- |

- | | | |
|-----|--|------|
| 033 | Italien, SST Marino, 75. Weintraubenfest, Füllhorn+Trauben | 3,- |
| 034 | Italien, SST Udine, DOC. Wein aus Friuli, Ansichten d. XX. Jahrh. | 3,- |
| 035 | Italien, SST Budoia, 32. Pilz- und Umweltfest, Abb. Morchel | 3,- |
| 036 | Italien, SST Scandiano, Spallanzani (Mykologe) | 3,- |
| 037 | San Marino, SST 99, 10. Pilzausstellung, Abb. Tintlinge | 5,- |
| 038 | Italien, SST Monza, Abb. Schaumweinflasche | 3,- |
| 039 | Frankreich, WST Entrevaux 1998, Abb. Pilz | 3,- |
| 040 | Frankreich, SST Belleme 1997, Abb. Russula aquosa | 3,- |
| 041 | Frankreich, WST Saissac 1997, Abb. Pilz | 3,- |
| 042 | Rußland 1999, ohne Abbildung: 10 Ganzsachen-Karten mit Abb.:
Hallimasch, Morchel, Schopft-Tintling, Riesen-Schirmpilz usw. xx | 20,- |

Bestellungen bitte an: Gerlinde Weber
P.K. 13
35680 Foca - Izmir
Tel. + Fax 0090-232-8123755

Ausstellung „Die Marder-Arten Europas philatelistisch dargestellt“

Der pensionierte Forstbeamte Erich Markworth aus Celle, ein begeisterter Philatelist, öffnet hier sein Schatzkästchen. Auf 28 thematisch sortierten Bögen stellt er Briefmarken, Ersttagsstempel und Ganzsachen vor, die zehn in Europa beheimatete Marder-Arten zeigen. Sechs dieser Arten können dann bei einem anschließenden Rundgang durch das Freigelände des OTTER-ZENTRUMS auch in natura beobachtet werden.

Zeit:
Samstag, den 12. Februar 2000
11 Uhr 30 bis
Freitag, den 17. März 2000
17 Uhr

Aus dem Veranstaltungskalender 2000 des OTTER-ZENTRUM
Hankensbüttel

Impressum

Das Mitteilungsheft der Motivgruppe/Arge im BDPH „Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft e.V.“ erscheint 1/4jährlich im Januar/April/Juli/Oktober. Die Bezugsgebühren sind mit dem Beitrag für die Motivgruppe abgegolten. Einzelhefte können bei der Literaturstelle bezogen werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge, Artikel oder Meinungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anschriften des Vorstandes:

1. Vorsitzender: ROGER THILL, 8A rue du Baerendall, L-8212 Mamer
Tel: 00352 - 3 13872
2. Vorsitzender: KURT BUCK, Nagelschmiede 15, D-78628 Rottweil
Tel: 0741 - 21783
- Kassierer: HORST KACZMARCZYK, Mallack 29D, D-42281
Wuppertal Tel+Fax: 0202 - 5288789
Bankverbindung: Postbank Essen
Konto-Nr. 246011437 BLZ 36010043
- Redaktion: GERLINDE WEBER, PK 13, TR-35680 Foca - Izmir
Tel. + Fax: 0090-232-8123755
- Rundsendedienst: LUDWIG BAUER, Im Linsenbusch 25, D-67146
Deidesheim Tel: 06326 - 7789
- Literaturstelle: MANFRED GEIB, Im Weidengarten 24, D-55571
Odernheim Tel: 06755 - 1389

Anschriften der Autoren:

Urs Beck, Grubenstr. 38, CH-3322 Schönbühl
Manfred Geib, Im Weidengarten 24, D-55571 Odernheim
Stefan Hiltz, Birkenweg 43, D- 67258 Hessheim
Erich Markworth, Dörnbergstr. 38, W. 23, D- 29223 Celle

Mitteilungsheft Nr. 96 / Jan. 1999 / Auflage 200 Exemplare

Preis im Einzelbezug: DM 7,- zzgl. Porto

Redaktionsschluß für Heft Nr. 97 ist der 1.03.00